

# SCHÜLF<sup>plus</sup>-Katalog 2020/21

fachdidaktische und fächerübergreifende Angebote

FÜR DAS TEAM – FÜR DIE SCHULE – FÜR DIE BILDUNGSREGION



SCHÜLF<sup>plus</sup>

## Vorwort

Durch das Pädagogikpaket ergibt sich eine Trendumkehr von überwiegend angebotsorientierter hin zu bedarfsorientierter Fortbildung. Die Pädagogische Hochschule Tirol berücksichtigt diese Entwicklung bei der Konzeption ihrer Fortbildungsangebote mit dem Ziel, Bildungseinrichtungen auf allen Ebenen der Qualitätsentwicklung zu unterstützen.

Schulinterne Fortbildungen werden individuell auf den Bedarf der Schule in ihrem Entwicklungsprozess abgestimmt und konzipiert. Bereits seit 2017/18 bieten wir als zusätzliches spezielles Format den SCHÜLF-Katalog an, der sich an zentralen Themen der standortbezogenen Entwicklung, Professionalisierung und Schulqualität orientiert.

Im Fokus stehen die Wirksamkeit der Fortbildungsmaßnahmen, also die Veränderungen im unterrichtlichen Handeln der Lehrpersonen und daraus resultierend der Nutzen für die Schüler\*innen.

Die Rückmeldungen der letzten Jahre bestätigen die Wirksamkeit von mehrteiligen Fortbildungsveranstaltungen über einen längeren Zeitraum mit Umsetzungs- und Reflexionsphasen. Auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse der Bildungsforschung und Fachdidaktik wurde das Konzept des SCHÜLF-Katalogs weiterentwickelt und liegt nun mit dem neuen Namen SCHÜLF<sup>plus</sup>-Angebot vor.

Für das Studienjahr 2020/21 bieten wir Ihnen ein breit gefächertes Themenspektrum an nachhaltigen und evidenzbasierten fachdidaktischen und überfachlichen Fortbildungen zur Unterstützung der Qualitätsentwicklung am Standort. Der Zusammenschluss mehrerer Standorte im Rahmen der Fortbildungen ermöglicht Austausch und Vernetzung von Lehrer\*innen und Teams, was einen zusätzlichen Mehrwert darstellt.

Informationen zu Kriterien und Format der SCHÜLF<sup>plus</sup>-Angebote finden Sie in diesem Katalog. Bitte, wenden Sie sich an die jeweils genannten Ansprechpersonen, die Sie sowohl in inhaltlichen wie organisatorischen Fragen gerne beraten.

Wir hoffen, dass unser Angebot Ihr Interesse weckt und die Fortbildungen zur Weiterentwicklung Ihres Standortes und zur Professionalisierung der Lehrpersonen beitragen.

Mit freundlichen Grüßen



*Thomas Schöpf*

Thomas Schöpf  
Rektor



*Irmgard Plattner*

Irmgard Plattner  
Vizerektorin

Birgit Heidegger  
Institut für Schulqualität und  
berufsbegleitende Professionalisierung

Claus Oberhauser  
Institut für fachdidaktische und  
bildungswissenschaftliche Forschung und Entwicklung

## Regionale und standortbezogene Fortbildungsangebote SCHÜLF<sup>plus</sup>-Angebote

FÜR DAS TEAM – FÜR DIE BILDUNGSEINRICHTUNG – FÜR DIE BILDUNGSREGION

Schulinterne sowie schulübergreifende Veranstaltungen unterstützen Lehrer\*innen oder ganze Kollegien bei ihren Professionalisierungs- und Entwicklungsvorhaben für den Standort.

Wir haben dazu das STEPS-Konzept (Standortbezogene Entwicklung, Professionalisierung und Schulqualität) mit vielen praktischen Tools entwickelt, das Sie als Schule von der Bedarfsanalyse bis zur Evaluierung unterstützt.

Das vorliegende SCHÜLF<sup>plus</sup>-Angebot ist ein Teil des STEPS-Konzepts und bietet Ihnen ein breites Spektrum an Themen, die für die Schul- und Unterrichtsentwicklung relevant sind. Es steht dadurch in einem klaren Zusammenhang mit der Qualitätsentwicklung an Schulen.

### SCHÜLF<sup>plus</sup>-Angebote

- sind **mehrteilige Fortbildungen** über einen längeren Zeitraum.
- zeichnen sich nach einer **Input-Phase** durch **Umsetzungs- und Reflexionsphasen** aus.
- thematisieren und reflektieren **fachliche, fachdidaktische, allgemein didaktische und pädagogische Überzeugungen** der Lehrpersonen.
- sind auf der **Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse in Bildungsforschung und Fachdidaktik** konzipiert.
- sind am **Lernen der Schüler\*innen** orientiert.

Es gibt zwei Zugänge:

**Baukasten 1**  
Das Thema wird in drei aufeinander bezogenen Teilen behandelt:  
\* Inputphase (mind. 4 UE)  
\* Erprobungs-/Anwendungsphase im eigenen Unterricht  
\* Reflexionsphase (mind. 4 UE)

**Baukasten 2**  
Das Thema wird in einem zweijährigen Prozess behandelt:  
\* 3 Nachmittage à 5 UE pro Jahr  
\* Informationsveranstaltung am Beginn  
\* Verbindliche Teilnahme für 2 Jahre mit Vereinbarung mit dem Schulteam

Link zum Anmeldeformular – **Anmeldung bis 26.04.2020:**

<https://ph-tirol.ac.at/schuelplus>

Informationen zu allgemeinen Fragen:

**Claudia Mair, BEd MA**

[claudia.mair@ph-tirol.ac.at](mailto:claudia.mair@ph-tirol.ac.at)

Für Informationen zu den einzelnen Angeboten wenden Sie sich bitte an die angeführten Ansprechpersonen.

### Termine:

bis	Was?	Wer?
26.04.20	<b>Anmeldeschluss</b> für SCHÜLF <sup>plus</sup> -Veranstaltungen 2020/21	Schulleiter*innen
28.06.20	<b>Terminkoordination</b> und konkrete Veranstaltungsplanung	Schulleiter*innen, Mitarbeiter*innen der PHT, Lehrbeauftragte

**Die Veranstaltungen können bereits ab Schulbeginn starten.**



Zur Ansicht des SCHÜLF<sup>plus</sup>-Angebotes für Smartphones

Die Anmeldung erfolgt über das Online-Formular durch die Schulleitung. Die Mindestteilnehmer\*innenzahl ist 15. Schulleiter\*innen können selbstständig Kooperationen mit anderen Schulen suchen und diese bei der Anmeldung anführen. Andernfalls werden seitens der PH Tirol Zusammenschlüsse kleinerer Schulteams koordiniert. Die Schulleitung vor Ort übernimmt die Veranstaltungsleitung. Die jeweilige Ansprechperson der PH Tirol nimmt nach erfolgter Anmeldung Kontakt mit der Schulleitung auf und koordiniert die Abstimmung der Termine und die Anpassung des Angebotes auf die individuellen Bedürfnisse Ihres Standortes. Themen, die nicht in diesem SCHÜLF<sup>plus</sup>-Programm angeboten werden, können weiterhin als SCHILF/SCHÜLF-Veranstaltungen über die regionalen Fortbildungskoordinator\*innen angefragt werden.

## 1. FACHDIDAKTISCHE

### Unterrichtsbegleitung von Lehrer\*innen



LV-Code: SCHÜLF-DE-01

### Der Tango der Rechtschreibung

Wer weiß es nicht: ein komplexes Regelwerk mit ganz bestimmten Prinzipien und Regeln verpflichtet alle Schreiber\*innen zur „richtigen Schreibung“, denn Texte sollen schnell und gut lesbar sein.

Wie aber lässt sich der doch recht komplexe Rechtschreibunterricht sinnvoll planen, lustvoll durchführen, anhaltend bei unseren Schüler\*innen verankern? Dieser Frage wollen wir in dieser Veranstaltung nachgehen und

- \* den Fehler als wertvollen Indikator heranziehen,
- \* Lernwörterarbeit so anlegen, dass die Kinder selbständig arbeiten können,
- \* Strategien aus der Freschmethode kennen lernen, durch welche auch die
- \* Korrektur der Texte in die (vertrauensvolle!) Hand der Schüler\*innen wandert.

Außerdem wollen wir selbst anwenden, was wir den Kindern vermitteln wollen. Dazu zählen Freude an der Rechtschreibung durch Musik, selber Tun und durchsichtige Struktur erwerben.

Inhalte:

- \* Kennenlernen der theoretischen Grundlagen
- \* Vorstellen erprobter Materialien
- \* Materialbörse

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Christine Reiter**

christine.reiter@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-DE-02

### Foxtrott: Grundschnitte der Sprache entdecken und Einsicht gewinnen

In diesem zweiteiligen Kurs befassen wir uns mit dem Lernen von Wortschatz und Sprachgebrauch, begleitet von mündlicher und schriftlicher Handlungskompetenz. Über Sprache nachdenken und mit ihr spielen, ihre Regeln kennen und anwenden lernen, sie aber auch kreativ zu verwenden, stehen im Vordergrund der gemeinsamen Betrachtungen dieser Fortbildung. Die Struktur der zweiteiligen Veranstaltung gibt die Möglichkeit des Vertiefens in ausgewählte sprachliche Schwerpunkte in der eigenen Klasse und lässt kollegiale Zusammenarbeit ausbauen.

Thematische Inhalte:

- \* die Kompetenzen finden in variantenreichen Unterrichtsformen Eingang in das Sprachlernen der Kinder.
- \* die grammatikalischen Begriffe werden in kindgemäßer Weise eingeführt.

- \* durch Entdecken, Ordnen und Vergleichen von Sprachstrukturen können Einsichten in den handelnden Umgang von Kommunikation entwickelt werden.
- \* Sprachmaterial aus den Bereichen Wort, Satz und Text wird in der Weise aufgegriffen, dass, unabhängig von der individuellen Sprachentwicklung der Lernenden, ein unmittelbarer Bezug zu den diversen Funktionen der deutschen Sprache erhalten wird.
- \* Sprachverwendungssituationen werden jeweils in Verbindung mit Sprechen, Lesen und Verfassen von Texten verknüpft, um ein besseres Verständnis und eine angemessene Verwendung von Sprache zu sichern.

Inhalte:

- \* Kennenlernen der theoretischen Grundlagen
- \* Vorstellen erprobter Materialien
- \* Materialbörse

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Christine Reiter**

christine.reiter@ph-tirol.ac.at

Man macht nur Fortschritte,  
wenn man nicht mehr weiter weiß.

Alberto Giacometti  
schweizer Bildhauer,  
Maler und Grafiker (1901-1966)

VA-Code: SCHÜLF-DE-03

## Kompetenzorientierte Deutschschularbeiten in der Volksschule vorbereiten und durchführen

Zeitgemäßer kompetenzorientierter Deutschunterricht in der Volksschule erfordert ein Umdenken auf mehreren Ebenen. Die Verwendung von Kriterienkatalogen, den Einsatz von Baukasten-Schularbeiten, oder von Aufgabenformaten der BIST können Lehrpersonen in Absprache mit der Schulleitung zum Beispiel selbst entscheiden. In dieser Fortbildung lernen Sie den Mehrwert dieser Möglichkeiten und theoretische Grundlagen dazu kennen. Weiters werden erprobte Materialien und Aufgabenstellungen vorgestellt. Sie setzen sich weiters mit der Planung, Be- und Überarbeitung sowie der Beurteilung von Texten anhand von Kriterienkatalogen auseinander. In der Anwendungsphase erarbeiten Sie selbst entsprechende Beispiele und setzen diese im Unterricht ein. Im zweiten Teil werden Praxiserfahrungen und selbst entwickelte Übungen der Teilnehmer\*innen besprochen und ausgetauscht.

Inhalte:

- \* Alternativen zu Textsortenschularbeiten „alt“
- \* Kriterienkataloge zu verschiedenen Textsorten
- \* Planung und Vorbereitung
- \* Textüberarbeitungsstrategien
- \* Bewerten von Schülertexten
- \* Vorstellen praxiserprobter Beispiele

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Ulrike Haitzmann**

ulrike.haitzmann@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-DE-04

## Lesewerkstätten anhand von Kinderliteratur

„Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit.“ (Astrid Lindgren)

In dieser Veranstaltung möchten wir Lesewerkstätten anhand ausgewählter Kinderliteratur vorstellen. Im Vordergrund stehen dabei das praktische und eigenaktive Lesen und Lernen. Wir beschäftigen uns auch mit dem Erwerb verschiedener Lesestrategien, um Texte inhaltlich erschließen zu können. So wird das Lesen in der Klasse zum gemeinsamen Erlebnis.

Inhalte:

- \* Kennenlernen der theoretischen Grundlagen
- \* Vorstellen erprobter Materialien
- \* Materialbörse

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Christine Reiter**

christine.reiter@ph-tirol.ac.at

Man liest viel zu viel geringe Sachen,  
womit man die Zeit verdirbt  
und wovon man weiter nichts hat.  
Man sollte eigentlich immer nur das lesen,  
was man bewundert.

Johann Wolfgang von Goethe  
deutscher Dichter und  
Naturforscher (1749-1832)

VA-Code: SCHÜLF-DE-05

## Leseförderung durch ein strukturiertes Lesetraining

Lesen bezeichnet eine sehr komplexe Tätigkeit: Zu Beginn stehen das Erlernen von Buchstaben und das Zusammenlauten. Allmählich wird das Augenmerk auf die Lesefertigkeit gelegt. Dabei spielt das Motivieren zum Lesen eine wesentliche Rolle. Wer sich um Leseanimation bemüht, darf aber die Förderung des Gut-Lesens nicht außer Acht lassen. Denn nur wer gut liest, liest auch gerne. Deshalb müssen Kinder ihre Leseflüssigkeit verbessern. Dabei soll der spielerische Moment nicht zu kurz kommen. Nur wer Freude am Lesen empfindet, nimmt gerne und freiwillig ein Buch in die Hand. Die Teilnehmer\*innen werden nach einer theoretischen Einführung das Leseprogramm „Lesen. Das Training“ kennen lernen und sich damit näher auseinandersetzen.

Inhalte:

- \* Erwerb der Lesekompetenz durch flüssiges Lesen
- \* Erwerb der Leseflüssigkeit durch ein gezieltes Training
- \* Kennenlernen des Leseprogramms: „Lesen. Das Training“
- \* Besprechen der Einsatzmöglichkeiten des Leseprogramms

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **16**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Ulrike Haitzmann**

ulrike.haitzmann@ph-tirol.ac.at

**VA-Code: SCHÜLF-DE-06**

### Let's twist again: Lesen in allen Fächern

Lesen ist eine Herausforderung, der Kinder nicht immer von Anfang an adäquat gewachsen sind. Umso wichtiger ist es, die Motivation hoch zu halten. Lesemotivation ist eine unabdingbare Voraussetzung für jedes nachhaltige Lernen und anders als soziale Herkunft durch schulische Maßnahmen beeinflussbar. Die Veranstaltung zeigt auf, wie lustbetontes Lesen in den verschiedenen Fächern passieren kann. Am Programm stehen unter anderem die Arbeit mit dem Lesebuch, Bilder lesen im Mathematikunterricht, Lesespiele mit Bewegung, Gedichte, Kunst oder Lesespiele für die ganze Klasse. Außerdem befassen wir uns mit dem Erwerb von Lesestrategien, die eine wichtige Rolle für die Entwicklung einer fachspezifischen Lesekompetenz spielen.

Inhalte:

- \* Kennenlernen der theoretischen Grundlagen
- \* Vorstellung erprobter Materialien
- \* Ausprobieren
- \* Materialbörse

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Christine Reiter**

christine.reiter@ph-tirol.ac.at

**VA-Code: SCHÜLF-DE-07**

### Neue Wege im Rechtschreib- und Grammatikunterricht

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt im Rechtschreib- und Grammatikunterricht. Nach einem theoretischen Input werden Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht besprochen. Dabei werden aktuelle Themen der Didaktik der Grammatik und Rechtschreibung besprochen, erprobte methodische Ansätze runden die Nachmittage ab.

Inhalte:

- \* Kennenlernen der theoretischen Grundlagen
- \* Vorstellen erprobter Materialien
- \* Materialbörse

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Christine Reiter**

christine.reiter@ph-tirol.ac.at

**VA-Code: SCHÜLF-DE-08**

### Schreibhaltungen: Argumentieren und Beschreiben

Die Schreibhaltungen BESCHREIBEN und ARGUMENTIEREN werden für den Einsatz im Volksschulunterricht und in der Sekundarstufe 1 von der Planung über das Verfassen von Texten bis zum Überarbeiten anhand von erprobten Praxisbeispielen vorgestellt. Kriterien und Kriterienkataloge eröffnen Möglichkeiten, Rückmeldungen für Schüler\*innen im Deutschunterricht überschaubar und im Sinne des Förderns nachvollziehbar zu gestalten.

Inhalte:

- \* Neueste Erkenntnisse zur Schreibdidaktik
- \* Planung von Texten, Vorstellen verschiedener Unterrichtsmodelle
- \* Überarbeiten und Bewerten von Texten

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe und Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Christine Reiter**

christine.reiter@ph-tirol.ac.at

**VA-Code: SCHÜLF-DE-09**

### Schreibhaltungen: Erzählen und Berichten

Die Schreibhaltungen ERZÄHLEN und BERICHTEN/ INFORMIEREN werden für den Einsatz im Volksschulunterricht und in der Sekundarstufe 1 von der Planung über das Verfassen von Texten bis zum Überarbeiten anhand von erprobten Praxisbeispielen vorgestellt. Die Unterrichtsmodelle zeigen, wie im Unterricht das schriftliche Erzählen und Berichten gestaltet werden kann. Die Schüler\*innen lernen, eigene Texte nach Vorlagentexten und Textfragmenten zu verfassen. Erzähltricks helfen dabei, die Textkompetenz weiterzuentwickeln.

Inhalte:

- \* Neueste Erkenntnisse zur Schreibdidaktik
- \* Planung von Texten, Vorstellen verschiedener Unterrichtsmodelle
- \* Überarbeiten und Bewerten von Texten

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe und Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Christine Reiter**

christine.reiter@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-DE-10

## Steigerung der Kompetenzen im Bereich Hören, Sprechen, Miteinander Reden

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf den Kompetenzbereichen Zuhören und Sprechen mit Blick auf die Bildungsstandards. Wie erstelle ich komplexe Aufgaben in diesen Kompetenzbereichen, wie erstelle ich Kriterien und wie bewerte ich? Wie kann der Unterricht ablaufen, dass Sprechen und Zuhören geübt werden können? Neben theoretischen Grundlagen werden praktische Unterrichtsbeispiele vorgestellt. Daneben wird auf Unterrichtsprojekte eingegangen, in denen alle Kompetenzen trainiert werden können.

Themenfelder:

- \* Vor und zu anderen sprechen – Vortragen, Präsentieren
- \* Verstehend/bewusst zuhören – Verstehen und Nicht-Verstehen wahrnehmen
- \* Verständliches Argumentieren, bewusstes Zuhören und das Eingehen auf die Beiträge anderer
- \* Zuhören und Schreiben
- \* Integration der Mediengewohnheiten, Erfahrungen und Interessen der Schüler\*innen in den Deutschunterricht

Inhalte:

- \* Kennenlernen der theoretischen Grundlagen
- \* Vorstellen erprobter Materialien
- \* Materialbörse

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe und Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Christine Reiter**

christine.reiter@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-DE-11

## Lesekompetenz, Leseleistung, Leseförderung in allen Fächern

Nicht bei allen Kindern entwickelt sich die Leseflüchtigkeit ohne zusätzliche Hilfen. Im ersten Teil der Fortbildung liegt der Schwerpunkt auf verschiedenen Verfahren, mit denen sich die Lernentwicklung im Bereich Lesekompetenz steigern lässt. Die Fortbildung wendet sich an alle Lehrpersonen der Schule, die die Lesefähigkeit und die Lesemotivation von schwachen Leser\*innen effektiv schulen möchten. Da die beiden erfahrenen Lehrbeauftragten in der Grundschule bzw. in der Sek. 1 tätig sind, werden sowohl das Lesenlernen in der Grundschule thematisiert, als auch konkrete Angebote zum Aufholen mangelnder Fertigkeiten angeboten. Trainingslektionen für kooperative Lernarrangements (Lautlesetandems, Einsatz von Lesestrategien) werden genauso angeboten wie Fördermaterialien. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf der „lesenden Schule“ unter Einbeziehung aller Personen, die am Schulleben beteiligt sind. In sechs Schritten wird gemeinsam ein schulinternes Entwicklungskonzept zur Leseförderung erarbeitet.

Inhalte:

- \* Probleme beim Leseprozess identifizieren
- \* Vernetzung Primarstufe – Sek. 1
- \* Materialbörse
- \* Erstellen eines schulischen Lesekonzeptes

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe, Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Christine Reiter**

christine.reiter@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-DE-12

## Erzählen und Argumentieren: Vom Sprechen über das Lesen zum Schreiben und Bewerten

Bekanntlich sind die Anforderungen und Ziele des Deutschunterrichts überaus vielfältig: Neben der Förderung von rezeptiven und produktiven Kompetenzen in Bezug auf Sprache soll etwa auch Platz für soziales Lernen oder für die Förderung der Kreativität sein. Diesem breiten Aufgabenspektrum können Lehrpersonen auf verschiedene Art und Weise gerecht werden. Eine Möglichkeit ist es, ein integratives Konzept zu verfolgen, in dem rezeptive, analytische und produktive Verfahren ineinandergreifen, um den Kompetenzausbau auf vielfältige Weise zu unterstützen. Anhand des ERZÄHLENS und ARGUMENTIERENS wird in dieser Fortbildung gezeigt, wie Sprechen, Lesen, Hören und Schreiben im Unterricht sinnvoll miteinander verbunden werden können. In einem zweiten Teil werden Praxiserfahrungen und selbst entwickelte Übungen der Teilnehmer\*innen besprochen und ausgetauscht.

Inhalte:

- \* Vom alltagssprachlichen zum bewusst gestalteten Erzählen
- \* Mündliches und schriftliches Argumentieren üben
- \* Sprechen und Schreiben lernen vom Modell
- \* Kriterien und Methoden der Selbst- und Fremdbewertung
- \* Hilfestellungen für das Überarbeiten

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Christine Reiter**

christine.reiter@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-DE-13

**Lesen in allen Fächern**

Kaum ein Unterricht kommt ohne Texte aus. Im Sprachunterricht sind das oft literarische Texte, in anderen Fächern sind es Sachtexte. Und diese lassen sich nicht immer leicht lesen und verstehen. Kompakte und komplizierte Sprache, Fachwörter, Daten, Fakten, Diagramme, Karten, Tabellen und Bilder aller Art verlangen nach besonderen Lese-strategien. Mit solchen werden wir uns beschäftigen, und zwar ganz praktisch, indem wir eine Auswahl besonders griffiger und pfiffiger Methoden selber ausprobieren, Schritt für Schritt.

Inhalte:

- \* literarische Texte lesen und verstehen
- \* Sachtexte lesen und verstehen
- \* Welche Lesestrategien helfen Kindern?
- \* praxisbezogene Methoden selbst ausprobieren

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**Unterrichtseinheiten: **10**Stufen: **Sekundarstufe 1**Kontaktperson: **Ulrike Haitzmann**

u.haitzmann@ph-tirol.ac.at

Anmeldung  
bis 26.04.2020:

[http://ph-tirol.ac.at/web/  
schulfplus](http://ph-tirol.ac.at/web/schulfplus)



# Sommerhochschule 2020

ph-tirol.ac.at/web/sommerhochschule

## Eröffnungsvortrag Joachim Bauer

### Kinder und Jugendliche erreichen und motivieren: Öffnung von Entwicklungsräumen durch Beziehung und Resonanz

Motivation ist die entscheidende Stellgröße für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen. Ihre neurobiologische Grundlage bildet das Motivationssystem, ohne dessen Botenstoffe sich keine Freude am Lernen und keine Anstrengungsbereitschaft entwickeln kann (siehe Joachim Bauer: „Lob der Schule“; „Prinzip Menschlichkeit“).

Zu einer Aktivierung des Motivationssystems kann es nur kommen, wenn Kinder und Jugendliche sich persönlich wahrgenommen und „gesehen“ fühlen. Dies wiederum hat eine beziehungsorientierte Pädagogik zur Voraussetzung. Im Zentrum der pädagogischen Beziehung stehen Spiegelungs- und Resonanzvorgänge.



Montag, 13.07.20

09:00-10:30 Uhr

Aula, HLWest

Technikerstr. 7a, 6020 Innsbruck

## Öffentlicher Abendvortrag Joachim Bauer

### Warum können Menschen sich verstehen? Das Geheimnis der Empathie aus neurowissenschaftlicher Sicht

Die Fähigkeit des Menschen, Mitmenschen zu verstehen und sich empathisch zu verhalten, hat zwei neurobiologische Systeme zur Grundlage. Das eine der beiden, das System der Spiegelnervenzellen, ist ein intuitiv arbeitendes System, das uns - vor allem anhand der von der Körpersprache anderer Menschen ausgehenden Signale - spüren lässt, was andere Menschen fühlen (siehe Joachim Bauer: „Warum ich fühle, was du fühlst“). Das zweite System wird durch die sogenannten Selbst-Netzwerke gebildet, mit denen Menschen nicht nur sich selbst, sondern zugleich auch andere Menschen durch bewusstes Nachdenken „entschlüsseln“ können (siehe Joachim Bauer: „Wie wir werden, wer wir sind“; „Selbststeuerung“). Wenn beide Systeme zusammenarbeiten, können Menschen relativ verlässliche Annahmen darüber bilden, was in ihren Mitmenschen vor sich geht.

Montag, 13.07.20

19:15-20:45 Uhr

Aula, HLWest

Technikerstr. 7a, 6020 Innsbruck



## FREMSPRACHENKOMPETENZ

### Fremdsprachenkompetenz

VA-Code: SCHÜLF-FK-01

#### 21<sup>st</sup> Century Skills – Was Schüler\*innen im 21. Jahrhundert können müssen

Was brauchen Schüler\*innen um im 21. Jahrhundert erfolgreich zu sein? Vor dem Hintergrund der Digitalisierung lernen die Teilnehmer\*innen die Kernkompetenzen der 21<sup>st</sup> Century Skills kennen: Kommunikation, Kollaboration, Kritisches Denken, Kreativität. Dazu werden konkrete Anwendungsbeispiele mit diversen Tools vorgestellt und ausprobiert – individuell zugeschnitten auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Teilnehmer\*innen. Gemeinsam fit für Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert!

Inhalte:

- \* Vorstellen der 21<sup>st</sup> Century Skills
- \* Kennenlernen von E-Learning-Tools
- \* Anwendungsbeispiele werden vorgestellt und ausprobiert

Fachbereich: Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Bernadette Katzlinger**

bernadette.katzlinger@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-FK-02

#### Alternative methodische Ansätze für den Anfangsunterricht in romanischen Sprachen

Aufbauend auf spracherwerbtheoretischen Überlegungen zum Anfangsunterricht in romanischen Sprachen sollen in diesem Fortbildungskurs vor allem alternative methodische Ansätze präsentiert und konkrete Anwendungsmöglichkeiten für die Sekundarstufe I und II entwickelt werden.

Inhalte:

- \* Präsentation von Aufgaben und Projekten für den Anfangsunterricht
- \* Kennenlernen von konkreten Möglichkeiten zur Erhöhung zielsprachlichen Inputs (z.B. Sprachlernstagebücher) im Anfangsunterricht
- \* Kennenlernen von konkreten Möglichkeiten zum Einsatz von Bewegung im Anfangsunterricht
- \* Nutzbarmachung spracherwerbtheoretischer Erkenntnisse für die unterrichtliche Praxis

Fachbereich: Italienisch, Französisch, Spanisch

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Saverio Carpentieri**

s.carpentieri@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-FK-03

#### Kulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht – Wie gelingt ein interkultureller Brückenschlag

Sprachenlehrende erfahren in dieser Fortbildung wie sie Schüler\*innen für unterschiedliche Kommunikationsstile, Werte -und Wissensstrukturen und interkulturelle Unterschiede sensibilisieren können. Kulturell bedingte Verhaltensweisen und Kommunikationsregeln werden identifiziert und reflektiert.

Inhalte:

- \* Grundlegende Definitionen und Klassifikationen zum Begriff ‚Kultur‘
- \* Kenntnisse über Konzepte und Eigenschaften verschiedener Kulturen
- \* Praktische Übungen zu verschiedenen kulturellen Aspekten (z.B. Umgang mit Zeit, verschiedene Kommunikationsstile, unterschiedliche Werte- und Wissensstrukturen)
- \* Als Methodik wird ein erfahrungsbasierter Lernansatz gewählt. Dabei werden die Inhalte mittels Fallbeispielen, kritischen Interaktionen, Perspektivenwechsel, Introspektion und kleineren Rollenspielen anwendungsorientiert vermittelt.

Fachbereich: Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Karin Krösbacher**

karin.kroesbacher@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-FK-04

### Assessing speaking E8/E9

Schulstufen- (E8/E9) und schultypenübergreifende (MS/AHS) Auseinandersetzung mit dem Kompetenzbereich Speaking. Der Fokus wird auf die Beurteilung von mündlichen Produktionen gelegt und soll somit zur Gleichwertigkeit aller Kompetenzbereiche im Fremdsprachenunterricht beitragen.

Inhalte:

- \* Arbeit mit Aufgabenstellungen und Materialien zur Überprüfung der Kompetenz Speaking (monologue, dialogue, long discussion) am Ende der 8. Schulstufe
- \* Vorstellung und Arbeit mit Beurteilungswerkzeugen auf Niveau A2+/B1
- \* Übungsphase: gemeinsame Beurteilung von E8 speaking performances (Videoaufnahmen aus der Praxis)
- \* Klärung der Voraussetzung für den idealen Prüfungsablauf (Definition der Rolle des\*der Prüfungsleiters\*Prüfungsleiterin bzw. des\*der Prüfers\*Prüferin)

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Michaela Tursky-Philadelph**  
m.tursky@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-FK-05

### Content Language Integrated Learning - Umsetzung von CLIL am Schulstandort

Content Language Integrated Learning (CLIL) bezeichnet die Verwendung einer Fremdsprache (Englisch) zur Vermittlung von Fachinhalten unter Einbindung fremdsprachendidaktischer Methoden. CLIL trägt damit einer sich ständig vernetzenden (Arbeits-)Welt und der wachsenden Bedeutung von Fremdsprachenkompetenzen Rechnung. Diese Fortbildung leitet Schulen bzw. Schulteams dabei an, CLIL am jeweiligen Standort organisatorisch zu verankern und bereitet Lehrpersonen methodisch, aber auch sprachlich auf die Umsetzung von CLIL-Einheiten im eigenen Unterricht vor.

Inhalte:

- \* Didaktische Prinzipien und Ziele von CLIL
- \* Kennenlernen von CLIL-Methoden
- \* Classroom language für den CLIL-Unterricht
- \* Planung, Umsetzung und Reflexion einer CLIL-Unterrichtsequenz
- \* Organisatorisches und Rechtliches

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **10**

Stufen: **Sekundarstufe 2**

Kontaktperson: **Michael Schernthaler**  
michael.schernthaler@ph-tirol.ac.at

Wer fremde Sprachen nicht kennt,  
weiß nichts von seiner eigenen.

Johann Wolfgang von Goethe  
deutscher Dichter und  
Naturforscher (1749-1832)



zum Ferienbeginn: **13.-15.07.**  
zum Schulstart: **09.-10.09.**



Eröffnungsvortrag am **13.07.**

**Joachim Bauer**

[ph-tirol.ac.at/sommerhochschule](https://ph-tirol.ac.at/sommerhochschule)

**111 Angebote zu Ihrer  
persönlichen Fortbildung!**





VA-Code: SCHÜLF-MA-04

## Rechenschwäche frühzeitig erkennen und Rechenfähigkeiten effektiv fördern

Warum fällt es einigen Kindern so schwer, mathematische Grundvorstellungen aufzubauen? Diese Fortbildung bietet Hintergrundinformationen über Diagnoseverfahren und spezielle Fördermaßnahmen bei Verdacht auf Rechenschwäche im mathematischen Anfangsunterricht.

Hierzu werden besondere Hürden beim Rechnen lernen beschrieben und Wege aufgezeigt, wie diese überwunden werden können. Der Fokus liegt auf dem „verstehenden Rechnen“ und dem Aufbau von „Grundvorstellungen“. Darüber hinaus wird der gezielte Einsatz von Anschauungs- und Arbeitsmaterialien erläutert.

Inhalte:

- \* Diagnoseverfahren zum Feststellen von Rechenproblemen
- \* Rechenschwäche vs. Dyskalkulie
- \* Stolpersteine und Hürden im Anfangsunterricht
- \* Fördermaßnahmen zur Festigung mathematischer Grundvorstellungen
- \* Fördermaßnahmen für die additiven Operationen im ZR20 und ZR100
- \* zielgerichteter Einsatz von Arbeits- und Anschauungsmaterialien

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Melanie Platz**

melanie.platz@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-MA-05

## Zahl- und Operationsverständnis - Rechenschwäche vorbeugen

Worauf soll im Mathematikunterricht der großen Heterogenität zu Beginn des ersten Schuljahres geachtet werden, um möglichst allen Kindern die Ablösung vom zählenden Rechnen zu ermöglichen und ihnen zu helfen, Grundvorstellungen aufzubauen?

Inhalte:

- \* Beschäftigung mit fachwissenschaftlichen/fach didaktischen Hintergründen, um mathematische Grundvorstellungen aufbauen zu können.
- \* Erstellen individueller Lernstandsanalysen und Gestaltung des Unterrichts, dass bei den Kindern Grundvorstellungen aufgebaut werden können.
- \* Lehrpersonen erproben und adaptieren Konzepte im Unterricht.
- \* Lehrpersonen lassen sich auf einen Prozess der fachdidaktischen Entwicklungsforschung ein, indem sie ihren Unterricht kritisch reflektieren und Erfahrungen austauschen.

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 2**

Unterrichtseinheiten: **30**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Melanie Platz**

melanie.platz@ph-tirol.ac.at

Der Weg, den ich zu meinem Ziel  
hin eingeschlagen habe,  
ist weder der kürzeste noch  
der bequemste; für mich jedoch ist er der beste,  
weil er mein eigener Weg ist.

Janusz Korczak  
polnischer Arzt und Pädagoge (1878-1942)

VA-Code: SCHÜLF-MA-06

## Beispiele zur Digitalen Grundbildung in Mathematik mit einer Tabellenkalkulation (Excel)

Der Einsatz von digitalen Mitteln in Mathematik kann den Unterricht sinnvoll ergänzen und wird auch in der digitalen Grundbildung gefordert. In dieser Fortbildung werden didaktisch aufbereitete Beispiele für den Unterricht vorgestellt und mit ihnen gearbeitet. Die ausgewählten Beispiele lassen sich einfach im Unterricht anwenden und bieten in Mathematik über die 4 Jahre ein didaktisch gut einsetzbares Werkzeug zur Vermittlung der digitalen Grundbildung. Vor allem das praktische Arbeiten mit unterrichtsrelevanten Beispielen, die sofort im Unterricht einsetzbar sind, steht bei dieser Fortbildung im Vordergrund.

Inhalte:

- \* Praktisches Arbeiten
- \* Kennenlernen pädagogisch-didaktischer Szenarien
- \* Organisatorische Abläufe
- \* Anwendungen im eigenen Unterricht
- \* Kennenlernen von unterschiedlichen Beispielen, die direkt im Unterricht eingesetzt werden können

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Nikolaus Albrecht**

nikolaus.albrecht@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-MA-07

## Beispiele zur Digitalen Grundbildung in Mathematik, Geometrie mit Geogebra

Der Einsatz von digitalen Mitteln im Geometrieunterricht in Mathematik ist ein notwendiger Teil des Unterrichts und wird auch in der digitalen Grundbildung gefordert. In dieser Fortbildung werden didaktisch aufbereitete Beispiele für den Unterricht vorgestellt und mit ihnen gearbeitet. Zum Einsatz kommt hauptsächlich die Software GeoGebra. Die ausgewählten Beispiele lassen sich einfach im Unterricht anwenden und bieten für die Geometrie über die 4 Jahre ein didaktisch gut einsetzbares Werkzeug zur Vermittlung interaktiver Inhalte. Vor allem das praktische Arbeiten mit unterrichtsrelevanten Beispielen, die sofort im Unterricht einsetzbar sind, steht bei dieser Fortbildung im Vordergrund.

Inhalte:

- \* Praktisches Arbeiten
- \* Kennenlernen pädagogisch-didaktischer Szenarien
- \* Organisatorische Abläufe
- \* Anwendungen im eigenen Unterricht
- \* Kennenlernen von unterschiedlichen Beispielen, die direkt im Unterricht eingesetzt werden können

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Nikolaus Albrecht**

nikolaus.albrecht@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-MA-08

## Digitale Grundbildung in den naturwissenschaftlichen (MINT) Fächern

Der Einsatz von digitalen Mitteln in den Naturwissenschaften kann den Unterricht enorm bereichern. In der digitalen Grundbildung wird der Einsatz gefordert. Dabei alle acht Kompetenzbereiche mit allen dazugehörigen Kompetenzen auch verlässlich zu vermitteln, braucht eine gute Planung. In dieser Fortbildung werden didaktisch sinnvoll aufbereitete Beispiele für den Unterricht vorgestellt und mit ihnen gearbeitet. Die ausgewählten Beispiele lassen sich einfach im Unterricht anwenden und bieten für die naturwissenschaftlichen Fächer (Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geografie, ...) über die 4 Jahre ein didaktisch gut einsetzbares Werkzeug zur Vermittlung der Digitalen Grundbildung. Vor allem das praktische Arbeiten mit unterrichtsrelevanten Beispielen, die sofort im Unterricht einsetzbar sind, steht bei dieser Fortbildung im Vordergrund.

Inhalte:

- \* Praktisches Arbeiten
- \* Kennenlernen pädagogisch-didaktischer Szenarien
- \* Organisatorische Abläufe
- \* Anwendungen im eigenen Unterricht
- \* Kennenlernen von unterschiedlichen Beispielen, die direkt im Unterricht eingesetzt werden können

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Nikolaus Albrecht**

nikolaus.albrecht@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-MA-09

## Einsatz von Konstruktionssoftware (CAD) im Mathematik-, GZ-, und Geometrieunterricht

Der Einsatz einer CAD Software im Mathematik-, GZ-, und Geometrieunterricht ist ein wichtiger Teil eines modernen Raumgeometrieunterrichts und wird auch in der digitalen Grundbildung gefordert. In dieser Fortbildung werden didaktisch aufbereitete Beispiele für den Unterricht vorgestellt und mit ihnen gearbeitet. Die ausgewählten Beispiele lassen sich einfach im Unterricht anwenden und bieten in Mathematik über die 4 Jahre ein didaktisch gut einsetzbares Werkzeug zur Vermittlung der Digitalen Grundbildung. Der Einsatz im Fach Geometrisch Zeichnen ist ebenfalls Thema dieser Fortbildung. Vor allem das praktische Arbeiten mit unterrichtsrelevanten Beispielen, die sofort im Unterricht einsetzbar sind, steht bei dieser Fortbildung im Vordergrund. Zum Einsatz kommen vor allem die Programme SketchUp und GAM.

Inhalte:

- \* Praktisches Arbeiten
- \* Kennenlernen pädagogisch-didaktischer Szenarien
- \* Organisatorische Abläufe
- \* Anwendungen im eigenen Unterricht
- \* Kennenlernen von unterschiedlichen Beispielen, die direkt im Unterricht eingesetzt werden können

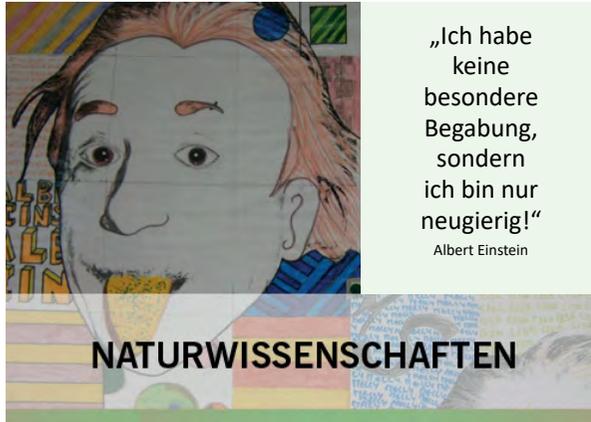
Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Nikolaus Albrecht**

nikolaus.albrecht@ph-tirol.ac.at



VA-Code: SCHÜLF-NA-01

### Klänge und Geräusche: Hören als Thema im Sachunterricht

Geräusche sind Teil unserer Lebenswelt: Weckerklingeln, das Plätschern des Wassers unter der Dusche, Radiomusik beim Frühstück, Geräusche im Straßenverkehr, Vogelzwitschern, das Rutschen der Stühle am Boden im Klassenraum, das Trappeln der Schüler\*innen im Treppenhaus. Die Dinge um uns sehen wir nicht nur, wir hören sie auch. Um das Hören als Prozess im Sachunterricht nachvollziehen zu können, hat die PH Tirol mit der Firma MED-EL Elektromedizinische Geräte aus Innsbruck einen Methodenkoffer entwickelt. Im Mittelpunkt steht ein Modell, welches das Hören von der Tonerzeugung über die Ausbreitung einer Schallwelle, die Weitergabe im Mittelohr bis zur Verarbeitung in der Hörschnecke begreifbar macht und zum Experimentieren einlädt. In der Fortbildung sollen die Materialien ausprobiert, fachliche Hintergründe geklärt und Erfahrungen aus dem Einsatz im Unterricht ausgetauscht wer-

den. Die Erprobung im Unterricht während der Praxisphase wird wissenschaftlich begleitet. Der Methodenkoffer wird dafür zur Verfügung gestellt und kann später von Schulen, die an der Fortbildung teilgenommen haben, ausgeliehen werden.

Inhalte:

- \* Experimente zur Tonerzeugung und zur Schallwelle
- \* Modell des Hörvorganges (Schallwelle, Trommelfell, Mittelohr, Hörschnecke)
- \* Simulation von Hörminderungen

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Thorsten Kosler**

thorsten.kosler@ph-tirol.ac.at

Anmeldung  
bis 26.04.2020:

<http://ph-tirol.ac.at/web/schuelfplus>

VA-Code: SCHÜLF-NA-02

### Denken und Handeln im forschenden Sachunterricht

Naturwissenschaftliches Forschen wird heute als Wechselspiel zwischen Denken und Handeln aufgefasst. Im günstigen Fall kommt es dabei zu einer lang-samen Annäherung zwischen dem eigenen Denken und dem handelnden Umgang mit Phänomenen, bis das Denken und das Handeln im Experiment stimmig zueinander passen.

Die Nutzung bildlicher Repräsentationen, wie Skizzen und Diagramme, spielt dabei eine große Rolle, um zwischen beiden Seiten zu vermitteln und zugleich die Aufmerksamkeit auf wichtige Aspekte zu lenken. Anhand von erprobten Unterrichtsentwürfen wird gezeigt, wie Schüler\*innen im Sachunterricht an ein forschendes Lernen in diesem Sinne herangeführt werden können.

Inhalte:

- \* Forschen als Wechselspiel zwischen Denken und Handeln
- \* Beispiele zu Hören, Sehen, Luft, Magnetismus, Schwerkraft

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Thorsten Kosler**

thorsten.kosler@ph-tirol.ac.at

**VA-Code: SCHÜLF-NA-03****Physik und Technik verstehen - mit Kinderspielzeug ein Kinderspiel**

Kinder sind fasziniert von technischen Geräten und Einrichtungen. Spielsachen, die sich bewegen, wecken erfahrungsgemäß die Aufmerksamkeit und oft auch das Interesse daran, diese Bewegung genauer zu untersuchen.

Dies kann dazu genutzt werden, erste Überlegungen dazu anzustellen, welche „Mechanismen“ hinter den beobachtbaren Bewegungen von Objekten liegen könnten.

Ein für den Sachunterricht gut geeignetes Beispiel ist dabei der Gummiantrieb. Gummiantriebe können als Motoren für Auto, Boot oder Karussell dienen und sind damit vielseitig einsetzbar. Der Bau eines „gummi-motor-betriebenen“ Spielobjektes und anderer Spielzeuge ermöglicht erste Erfahrungen mit und Einsichten in deren Funktionsweise.

Das praktische Arbeiten mit etwas Hintergrundwissen steht bei dieser Veranstaltung im Vordergrund.

Inhalte:

- \* Einfache Spielobjekte selbst herstellen
- \* „Mechanismen“ hinter den beobachtbaren Bewegungen erkennen
- \* Ausprobieren des Gelernten und selbst-Gebauten im Unterricht
- \* Erfahrungsaustausch, Reflexion mit Kolleg\*innen

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Alexandria Bott**  
alexandria.bott@ph-tirol.ac.at

**VA-Code: SCHÜLF-NA-04****Forschen und Experimentieren im Sachunterricht**

Wie entsteht eine Mondfinsternis? Warum schwimmen Schiffe auf dem Wasser? Wohin verschwindet das Wasser einer Pfütze? Warum bekomme ich an der Türklinke manchmal einen Stromschlag? Diese und ähnliche Fragen stellen Kinder, wenn sie in ihrem Alltag Phänomenen begegnen.

Auf Fragen aus verschiedenen physikalischen und chemischen Themenbereichen werden mit einfachen Experimenten vorwiegend mit Gegenständen aus dem Alltag und mit zugehörigen fachlichen Hintergrundinformationen Antworten gefunden. Aspekte des Forschenden Lernens sollen die Kinder an die naturwissenschaftliche Arbeits- und Denkweise heranführen.

Inhalte:

- \* Forschendes Lernen
- \* Experimentieren
- \* Naturwissenschaftliche Arbeits- und Denkweise

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Thorsten Kosler**  
thorsten.kosler@ph-tirol.ac.at

Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.

Pippi Langstrumpf  
Romanfigur von Astrid Lindgren

**VA-Code: SCHÜLF-NA-05****Fähigkeiten der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung bei Schüler\*innen fördern – aber wie?**

Worauf ist beim experimentellen Problemlösen in den Naturwissenschaften bzw. im Chemieunterricht zu achten und wie erschließen Schüler\*innen in Kleingruppen experimentelle Fragestellungen mit vorgegebenen Materialien? Welche experimentellen Fertigkeiten und Fähigkeiten gilt es zu schulen? Für diese Fragen wird mit der Analyse von Unterrichts-Videovignetten sensibilisiert. Es werden gemeinsam Möglichkeiten entwickelt, den eigenen Unterricht entsprechend zu adaptieren.

Inhalte:

- \* Analyse des Vorgehens von Schüler\*innen beim Experimentieren anhand von Videovignetten
- \* Setzung von als wünschenswert erachteten Analyseschwerpunkten zur Optimierung eigenen Unterrichts
- \* Erarbeitung eigener Unterrichtsvorschläge
- \* Durchführung der Unterrichtsvorschläge

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **10**

Stufen: **Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Axel Eghtessad**  
axel.eghtessad@ph-tirol.ac.at

Teilbarkeitsregeln gelten nicht nur in der Mathematik, sondern auch in der Gesellschaft.

Volkmar Frank  
deutscher Dichter und  
Aphoristiker (\*1962)

VA-Code: SCHÜLF-NA-06

## Experimente bei Prüfungen: Durchführung und Bewertung

Experimente sollten in jedem guten Physikunterricht in allen Schulstufen vorkommen. Der Einsatz von Schülerversuchen ist auch schon weit verbreitet. Daher stellt sich die Frage nach der Bewertung der praktischen Kompetenzen, die Schüler\*innen dabei erlangen. Eine Möglichkeit ist die Durchführung von Experimenten in Prüfungssituationen (Tests oder Schularbeiten).

Ziel der Fortbildung ist es, Physiklehrer\*innen beim Einsatz von Experimenten bei Prüfungen zu unterstützen. Im Rahmen der Fortbildung sollen verschiedene Möglichkeiten für den Einsatz von Prüfungsexperimenten auf Grundlage der neuesten didaktischen Erkenntnisse vorgestellt werden. Anhand von best-practice-Beispielen werden wichtige Eckpunkte bei Durchführung und Bewertung besprochen.

Inhalte:

- \* Physik
- \* Experimente
- \* Prüfungsexperimente
- \* prakt. Kompetenz
- \* Experimentbewertung

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **10**

Stufen: **Sekundarstufe 2**

Kontaktperson: **Axel Eghtessad**

axel.eghtessad@ph-tirol.ac.at

-----  
Weitere interessante Angebote für diesen Fachbereich finden Sie auch unter der Rubrik Bildung für nachhaltige Entwicklung

## Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Im September 2015 wurde beim Gipfeltreffen der Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beschlossen. Die Agenda widmet sich insbesondere 5 Kernanliegen: Menschen, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele – Sustainable Development Goals (SDGs):

Ziel 1: Keine Armut

Armut in allen ihren Formen und überall beenden.

Ziel 2: Kein Hunger

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Ziel 4: Hochwertige Bildung

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Ziel 5: Geschlechtergleichstellung

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

Ziel 6: Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



Ziel 10: Weniger Ungleichheiten  
Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden  
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

Ziel 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster  
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz  
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Ziel 14: Leben unter Wasser  
Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

Ziel 15: Leben an Land  
Ländkosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.

Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen  
Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele  
Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.

Quelle: [www.wir-leben-nachhaltig.at](http://www.wir-leben-nachhaltig.at)

Weitere Informationen:

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/entwicklungsziele-agenda-2030>



## Politische Bildung, Geschichte

VA-Code: SCHÜLF-PG-01

### Praktische Umsetzung des neuen Lehrplans in der Sekundarstufe 1 konkret

Der neue Lehrplan für Geschichte/Politische Bildung und Sozialkunde weist eine neue Struktur im Sinne der Unterrichtsgestaltung und vor allem eine starke Orientierung an der geschichtsdidaktischen Forschung auf. Dementsprechend besteht hoher Klärungsbedarf in Bezug auf die praktische Umsetzung im Geschichtsunterricht. Die Vortragenden erklären die theoretischen Grundsätze des Lehrplans (Basiskonzepte, Kompetenzorientierungen, Prinzipien) und zeigen Einsatzmöglichkeiten für die Praxis anhand von Unterrichtsmaterial.

Inhalte:

- \* Theoretische Auseinandersetzung mit den Schlüsselbegriffen des Lehrplans
- \* Transfer von der Theorie in die Praxis und Reflexion der Praxis

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Thomas Stornig**

thomas.stornig@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-PG-02

### Wie bewertet man Kompetenzen im Geschichtsunterricht?

Die Lehrpläne für die Sekundarstufe 1 und 2 sowie die gängigen Schulbücher weisen allesamt eine Kompetenzorientierung auf, die auf dem sogenannten FUER-Modell basiert. In den Lehrplänen finden sich zwar Teilkompetenzen und damit Lernziele, jedoch ist keine Graduierung zwischen einzelnen Kompetenzstufen vorgeschrieben.

Die Vortragenden erklären Möglichkeiten, dem Perspektivwechsel vom Lehren zum Lernen und von der Faktenvermittlung zur Unterstützung der Lernenden bei ihrer Kompetenzentwicklung gerecht zu werden. Insbesondere werden Modelle für formative Leistungsbewertungen vorgestellt, allen voran die Portfolioarbeit.

Inhalte:

- \* Allgemeine Vorstellung der Kompetenzorientierung im Fachbereich
- \* Vorstellung von Möglichkeiten kompetenzorientierter Leistungsbewertung
- \* Reflexion des praktischen Einsatzes der Modelle

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Thomas Stornig**

thomas.stornig@ph-tirol.ac.at

## Wirtschaft

VA-Code: SCHÜLF-WI-01

### Marktplatz Klassenzimmer - Kaufen und Verkaufen in der Klasse

Nur wer Geschäfte abwickelt, kann unternehmerische Entscheidungen treffen. Lehrer\*innen erproben, wie sie Schüler\*innen in der Rolle eines Unternehmers Schritt für Schritt unterstützen.

Inhalte:

- \* Schülerteams arbeiten aktiv in einem eigens gegründeten Unternehmen und verhandeln mit den anderen Teams.
- \* Die Reihenfolge der Aktivitäten ist vorgegeben, damit alle Gruppen miteinander vernetzt werden.
- \* Die Aktivitäten sind auf mehrere Unterrichtseinheiten verteilt.

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 2, PTS**

Kontaktperson: **Sabine Perisutti**

sabine.perisutti@ph-tirol.ac.at

-----  
Weitere interessante Angebote für diesen Fachbereich finden Sie auch unter der Rubrik Bildung für nachhaltige Entwicklung

## 2. Nachhaltige und evidenzbasierte ÜBERFACHLICHE Entwicklungsbegleitung



### Digitale Grundbildung

VA-Code: SCHÜLF-IT-01

#### Fächerübergreifender Tablet- und PC-Einsatz - Digitale Grundbildung in der Volksschule

Möchten Sie in Ihrem Unterricht der Volksschule digitale Medien einsetzen und brauchen fächerübergreifende Ideen? Bei uns erfahren Sie alles über die allgemeinen Voraussetzungen dafür und lernen, wie Sie Tablet und PC in den verschiedenen Unterrichtsfächern gut einsetzen können.

Inhalte:

- \* Funktionen der Tablets kennenlernen
- \* Erstellen und Ausprobieren verschiedener Apps
- \* Internetseiten und andere Tools für die Praxis

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Reinhard Wieser**

reinhard.wieser@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-IT-02

#### EIS - Education Innovation Studio: Arbeiten mit Bee-Bots und Lego-WeDo 2.0

Haben Sie an Ihrer Volksschule schon Beebots oder Lego-WeDo-Sets oder möchten Sie diese ankaufen und brauchen Ideen für den passenden Einsatz in der Praxis? Dann buchen Sie diese Fortbildung, um mit einem analog-digitalen Baukastenset bestehend aus Beebots, iPads und Lego WeDo Best-Practice-Beispiele für Ihren Unterricht auszuprobieren.

Inhalte:

- \* Praktisches Arbeiten mit Beebots und Lego WeDo
- \* Kennenlernen ansprechender pädagogisch-didaktischer Szenarien
- \* Organisatorische Abläufe planen
- \* Erste Schritte im eigenen Unterricht wagen

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Reinhard Wieser**

reinhard.wieser@ph-tirol.ac.at

Digitale Medien verändern unsere Welt und unser Leben in einem Ausmaß, wie dies zuletzt wohl bei der Einführung des Buchdrucks der Fall war. Zeitgemäße Bildungs- und Arbeitsprozesse sind ohne die Nutzung digitaler Technologien kaum denkbar – digitale und informatische Kompetenzen sind für die Teilhabe an unserer Gesellschaft unerlässlich.

<https://eeducation.at/>

VA-Code: SCHÜLF-IT-03

#### „Denken lernen, Probleme lösen“ mit EIS - Education Innovation Studio

Möchten Sie in Ihrem Unterricht in der Volksschule mehrere Wochen mit Beebots und Lego-Robotern arbeiten und so die Kinder Probleme lösen lassen und für Technik begeistern? Wir stellen Ihnen dafür die Ausstattung für die Projektdauer zur Verfügung.

Inhalte:

- \* Arbeiten mit einem analog-digitalen Baukastenset bestehend aus 12 Beebots, 7 iPads und 6 Lego-WeDo-Boxen
- \* Kennenlernen pädagogisch-didaktischer Szenarien
- \* Erste Schritte im eigenen Unterricht wagen
- \* Selbstständiges Ausprobieren von Best-Practice-Beispielen für den Unterricht
- \* Praktisches Arbeiten

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Reinhard Wieser**

reinhard.wieser@ph-tirol.ac.at

Bildung kann wesentlich dazu beitragen, Menschen besser auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der digitalen Gesellschaft vorzubereiten. Digitale Kompetenz kann bereits im Schulalter aufgebaut und über lebenslanges Lernen weiter gestärkt werden.

[www.digital.tirol/page.cfm?vpath=forschung-und-bildung](http://www.digital.tirol/page.cfm?vpath=forschung-und-bildung)

VA-Code: SCHÜLF-IT-04

## Bee-Bots - „die programmierbaren Bienen“ - Digikids Osttirol

Die Bee-Bots-Digikids-Osttirol-Cluster Fortbildung ermöglicht das Kennenlernen der didaktischen Vielfalt der Bee-Bots im Unterricht. Es geht um die Handhabung, die didaktischen Möglichkeiten und vieles mehr. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Inhalte:

- \* Inbetriebnahme und technische Herausforderungen
- \* Kennenlernen und Einsatzmöglichkeiten der didaktischen Materialien
- \* Ausprobieren der Einsatzmöglichkeiten der Bee-Bots nach dem Prinzip „learning by doing“
- \* Folgende Kompetenzen werden damit geschult: sprachlich-kommunikative Kompetenz, soziale/emotionale Kompetenz, kognitive Kompetenz/Umweltkompetenz

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Markus Fillafer**

markus.fillafer@ph-tirol.ac.at

Eine neue Art von Denken ist notwendig,  
wenn die Menschheit weiterleben will.

Albert Einstein  
schweizer Physiker (1879-1955)

VA-Code: SCHÜLF-IT-05

## Sexting, Grooming, Cyberstalking - Neue Herausforderung für Lehrpersonen

Kinder und Jugendliche zeigen sich heutzutage durch Smartphones und Internet informierter und aufgeklärter denn je. Digitale Medien sind für sie selbstverständlicher geworden und zählen zum fixen Bestandteil ihres Alltags.

Im Spannungsfeld von Intimität und Veröffentlichung zeigen sich neue Formen der sexuellen Gewalt inkludiert in Pornografie, Cybermobbing, Cyberstalking, Grooming und Sexting. Die Fortbildung liefert aktuelle wissenschaftliche Informationen zur Kinder- und Jugendsexualität sowie praktisch-methodische Impulse, wie Sexualpädagogik ressourcen- und lösungsorientiert im Zuge der neuen medialen Landschaft durch den Diversity-Gedanken und auch multikulturell im Unterricht kreativ umgesetzt werden kann.

Inhalte:

- \* Körper- und sexualitätsbezogene Diskurse sozialer Netzwerke unter besonderer Berücksichtigung von Sexting, Grooming, Cyberstalking und Cybermobbing und Pornografie.
- \* Prävention, Diversität und Multikulturalität als Grundlage
- \* Methodenkoffer
- \* Unterrichtskonzepte kennenlernen, umsetzen und reflektieren

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Georg Hörburger**

georg.hoerburger@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-IT-06

## Sicher und effizient digitale Medien im Unterricht einsetzen mit LeOn und MasterTool

Erleben Sie das vielfältige Angebot von LeOn und erlernen Sie dessen zielgerichtete Handhabung! Arbeiten Sie mit den Grundfunktionen des in LeOn integrierten Programms MasterTool und lernen Sie z.B. das Adaptieren interaktiver Arbeitsblätter!

Wählen Sie dieses Angebot, wenn Sie den Einsatz von LeOn kennenlernen, auffrischen bzw. erweitern wollen. Mehr als 58.000 Filme, Arbeitsblätter, 3D-Animationen etc. stehen z.T. mehrsprachig online auf Abruf.

Mit MasterTool steht überdies ein smartboardfähiges Programm zur Verfügung, mit welchem interaktive Übungen gestaltet bzw. individuell adaptiert werden können.

Inhalte:

- \* Vorstellung des Angebots
- \* Grundfunktionen der Software
- \* Adaptieren interaktiver Arbeitsblätter
- \* Im 2. Teil der Veranstaltung, nach den Erfahrungsberichten und nach der Zusammenschau gemeinsam gefundener Lösungen, können Sie weitere Übungsformen erproben sowie fortführende Funktionen des Programms kennenlernen.

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe, Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Reinhard Wieser**

reinhard.wieser@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-IT-07

## Die Tiroler Lernplattform TSNmoodle für Einsteiger

Möchten Sie mit Ihren Schüler\*innen Moodle als Lernplattform für den Unterricht und zum Lernen daheim nutzen? Erfahren Sie in diesem Kurs, welche spannenden neuen Möglichkeiten die Plattform TSN-Moodle bereit hält! Sie möchten einen neuen Kurs erstellen? Sie suchen die „alten Einstellmöglichkeiten“ in Moodle? Sie wollen die Nutzer\*innen-Verwaltung kennenlernen? Sie wollen methodisch-didaktisch gut aufbereitete Inhalte in andere Kurse transferieren oder auf externe Inhalte zugreifen? All das und vieles mehr über TSNmoodle erlernen Sie Schritt für Schritt in dieser Veranstaltung.

Inhalte:

- \* Einstellmöglichkeiten
- \* Kurserstellung mit Moodle
- \* Inhalte in andere Kurse transferieren
- \* Inhalte spielerisch vermitteln
- \* Moodle Nutzer\*innen-Verwaltung

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe, Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Reinhard Wieser**

reinhard.wieser@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-IT-08

## Fotografieren und Filmen mit dem Smartphone im Unterricht

Die Einbindung von Smartphones in den Unterricht hat hohes Potenzial und fördert die Medienkompetenz. Sie können vielschichtig im Unterricht eingesetzt werden, so auch als Foto- bzw. Videokamera.

Weil wir nach Möglichkeit im Freien arbeiten wollen, gibt es dieses Angebot NUR im Sommersemester!

Inhalte:

- \* Tipps und Tricks
- \* Praktische Umsetzung
- \* Einsatzmöglichkeiten im Unterricht
- \* Nützliche Apps

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe, Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Reinhard Wieser**

reinhard.wieser@ph-tirol.ac.at

Hilf mir, es selbst zu tun.  
 Zeige mir, wie es geht.  
 Tu es nicht für mich. Ich kann und will es allein tun.  
 Hab Geduld meine Wege zu begreifen.  
 Sie sind vielleicht länger,  
 vielleicht brauche ich mehr Zeit,  
 weil ich mehrere Versuche machen will.  
 Mute mir Fehler und Anstrengung zu,  
 denn daraus kann ich lernen.

Maria Montessori  
 Italienische Ärztin und  
 Reformpädagogin (1870-1952)

VA-Code: SCHÜLF-IT-09

## Schnell gedreht: Videos mit der Five-Shot-Methode produzieren

Five Shots bedeutet - fünf Einstellungen. Wann immer und wo immer Sie mit Ihren Schüler\*innen einen Film drehen, versuchen Sie von einer Szene mindestens fünf Einstellungen zu bekommen. Die fünf Fragen dazu lauten: Was? Wer? Wo? Wann? Warum? Diese Technik eignet sich sehr gut, um das visuelle Erzählen in der Schule zu üben. In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie die Five-Shot-Methode mit Ihren Schüler\*innen im Unterricht mit Smartphones oder Tablets umsetzen können. Anschließend drehen Sie selbst ein Video nach der Five-Shot-Methode. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Sie die Videos weiterbearbeiten (Schnitt, Titel, Nachspann) und vertonen.

Inhalte:

- \* Videoaufzeichnung mit Smartphones oder Tablets
- \* Schnitt
- \* Titel und Nachspann erzeugen

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe und Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Reinhard Wieser**

reinhard.wieser@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-IT-10

## Das Ende des Frontalunterrichts? Stellen Sie mit Flipped Classroom Ihren Unterricht auf den Kopf!

Visuelle und audiovisuelle Ausdrucks- und Kommunikationsformen haben in den letzten Jahren stark zugenommen und der wohlüberlegte Einsatz von Lernvideos wirkt auf Schüler\*innen sehr motivierend. Der „Flipped Classroom“ ist eine attraktive Methode, bei der vor allem durch den Einsatz der digitalen Medien der „klassische“ Unterricht quasi auf den Kopf gestellt wird. Zuhause wird gelernt und in der Schule geübt.

Wenn Sie daran interessiert sind zu erlernen, wie leicht wir heute häufig wiederkehrende Inhalte auslagern und modern präsentieren können, dann wählen Sie dieses Angebot! Und nutzen Sie damit die wertvolle Zeit zum Üben in der Schule!

Inhalte:

- \* Flipped Classroom: Das Konzept; Arten von Lehr- und Lernvideos
- \* Definition des Workflows
- \* Die Flipped-Classroom-Community: Vernetzung und Zusammenarbeit
- \* Videos effektiv im Unterricht einsetzen
- \* Medien mit Hilfe des Digital Storytelling eindrucksvoll gestalten
- \* Plattformen für Flipped-Classroom-Medien

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Reinhard Wieser**

reinhard.wieser@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-IT-11

## Digitale Grundbildung: Digikomp-Unterrichtsbeispiele für alle Fächer

Die Umsetzung der Digitalen Grundbildung in der Sekundarstufe 1 bietet viele Chancen für unsere Schüler\*innen. Dabei alle acht Kompetenzbereiche mit allen dazugehörigen Kompetenzen auch verlässlich zu vermitteln braucht eine gute Planung.

In dieser Fortbildung lernen Sie Werkzeuge zur Planung und Inhalte zur praxisnahen Vermittlung im Unterricht kennen und können diese Dinge auch gleich testen. Die ausgewählten Beispiele können Sie leicht im Unterricht anwenden. Sie bieten für alle Fächer über die 4 Jahre ein didaktisch gut einsetzbares Werkzeug zur Vermittlung der Digitalen Grundbildung.

Inhalte:

- \* Praktisches Arbeiten
- \* Kennenlernen pädagogisch-didaktischer Szenarien
- \* Organisatorische Abläufe
- \* Anwendungen im eigenen Unterricht
- \* Kennenlernen von unterschiedlichen Beispielen die direkt im Unterricht eingesetzt werden können

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Reinhard Wieser**

reinhard.wieser@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-IT-12

## Lerntagebuch digital: ePortfolios kreativ gestalten und präsentieren

Wollen Sie erfahren, wie Sie Ihre Schüler\*innen dabei unterstützen können, die Dokumentation des Lernfortschritts lebendig zu gestalten? Lernen Sie in dieser Fortbildung, wie Sie als Coach bei der Planung, Umsetzung und Reflexion von Lernprozessen fungieren und dafür einfach funktionierende und topaktuelle Plattformen gut einsetzen können.

Inhalte: Wir werden

- \* Videos mit Smartphones und Tablets aufzeichnen,
- \* Storyboards erstellen,
- \* StopMotion-Videos produzieren,
- \* Infografiken entwerfen und damit digitale Geschichten erzählen.

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Reinhard Wieser**

reinhard.wieser@ph-tirol.ac.at

Ich bin frei, denn ich bin  
einer Wirklichkeit nicht ausgeliefert,  
sondern kann sie gestalten.

Paul Watzlawick  
österreichisch-amerikanischer  
Kommunikationswissenschaftler  
(1921-2007)

VA-Code: SCHÜLF-IT-13

## Microsoft Teams: Zusammenarbeit über MS Office 365

Möchten Sie mit Ihren Schüler\*innen über eine Plattform an gemeinsamen Dokumenten arbeiten, über die Inhalte chatten und Video-Konferenzen abhalten? Microsoft Teams ist ein in Office 365 integriertes Werkzeug, welches Ihre Arbeit in der Schule vereinfacht und Prozesse in Arbeitsgruppen sichtbar macht. Lernen Sie in unserem Fortbildungsangebot die Funktionen und Möglichkeiten kennen und beurteilen Sie den konkreten Nutzen für Ihren Unterricht! Wir stellen Ihnen die beiden Apps „Teams“ und „Forms“ aus der Office-365-Welt vor und bieten Ihnen praxisnahe Beispiele für den sinnvollen Einsatz bei kollaborativen Aufgaben im Unterricht.

Inhalte:

- \* Kollaboratives Arbeiten mit MS Office 365 im Bereich von Teams und Forms
- \* Digitale Abbildung des Klassengeschehens
- \* Dokumentation des Lernerfolges
- \* Papierfreie Lehr- und Lernvorgänge („paperless office“)
- \* Dokumentation der schriftlichen Mitarbeit
- \* Planung und Durchführung von Schularbeiten, Tests usw.
- \* Einsatz verschiedener digitaler Endgeräte („bring your own device“)

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Reinhard Wieser**  
reinhard.wieser@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-IT-14

## Online-Kooperation und Kommunikation: Miteinander arbeiten und lernen in der Schule 4.0

Haben Sie schon einmal versucht, mit mehreren Personen, die nicht zur selben Zeit am selben Ort sind, an einem längeren Protokoll zu arbeiten? Das ist normalerweise sehr schwierig, weil bald kaum jemand mehr weiß, was nun die aktuelle Version eines Dokuments ist. Mit einem zentralen Dokument, das für alle freigegeben ist, funktioniert die Kooperation jedoch bestens, sowohl zeitgleich erfolgen als auch versetzt, wie es eben die Beteiligten wünschen bzw. wie es sinnvoll ist. Wollen Sie erlernen, mit welchen spannenden Plattformen Sie leicht gemeinsam planen, schreiben und Dinge bis hin zum Storytelling miteinander visualisieren können? Mit den kollaborativen Werkzeugen, die wir in dieser Fortbildung verwenden, sind Sie gleichzeitig Beobachter und Gestalter eines Entstehungsprozesses und arbeiten gemeinsam an einem Ziel. Bringen Sie mit diesen Tools methodische Vielfalt und Abwechslung in Ihren Unterricht!

Inhalte:

- \* Kollaborative Online-Tools
- \* Kreatives Schreiben
- \* Digital Storytelling
- \* Datenschutz

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Reinhard Wieser**  
reinhard.wieser@ph-tirol.ac.at

## Aufgabenkultur und Leistungsfeststellung

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-01

### KEL-Gespräche an der Volksschule

KEL-Gespräche als Chance: Sie wollen am Schulstandort gemeinsam Wege zu einer stärkenorientierten und wertschätzenden Kommunikation zwischen Schüler\*innen, Eltern und Lehrpersonen etablieren und sind auf der Suche nach Ideen und praktikablen, effizienten Umsetzungsmöglichkeiten? Sie möchten Reflexionsfähigkeit und Selbsteinschätzung der Kinder, aber auch das Selbstverantwortliche Lernen fördern?

KEL-Gespräche: eine Möglichkeit, Leistungen transparent zu machen sowie Lernerfolg und Leistungswillen zu steigern, aber auch die Kooperationskultur zu stärken.

Im Teil 1 erhalten Sie Impulse und Beispiele aus der Praxis für die Standortbestimmung der aktuellen Lernsituation der Schüler\*innen sowie der Einbindung aller Beteiligten.

Beim 2. Teil, der nach Durchführung der ersten KEL-Gespräche stattfindet, geht es um Ihre Erfahrungen, Ihre Sichtweisen. Es geht darum, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren und zu reflektieren.

Inhalte:

Teil 1:

- \* Impulse, Handreichung und Materialien für gelingende KEL-Gespräche und deren Vorbereitung
- \* Aus der Praxis für die Praxis!

Teil 2:

- \* Von Erfahrungen profitieren
- \* Erfahrungsaustausch im Rahmen eines Worldcafés

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Monika Bilgeri**  
monika.bilgeri@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-02

## „Formative (kriteriale) Leistungsbeurteilung - Arbeiten mit Kompetenzrastern - Individualisierung“

Die Lehrpersonen sollen befähigt werden, in den drei Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik eine vermehrt formative Leistungsbeurteilungspraxis anzuwenden, indem sie mit Kompetenzrastern arbeiten, Kriterien für die Leistungsbeurteilung entwickeln, Ergebnisse aufzeichnen und rückmelden sowie Kompetenzprofile für die Schüler\*innen erstellen. Auf Basis dessen soll der alltägliche Unterricht verstärkt individualisiert werden.

Inhalte:

Inputphase:

- \* Kompetenzorientierte Aufgabenstellung–Rückwärtiges Lerndesign
- \* Kriteriale Leistungsbeurteilung –formative Leistungsbeurteilung
- \* Allgemeines zur Verwendung von Kompetenzrastern
- \* Gegenüberstellung von 2 möglichen Modellen: Vierstufiger Kompetenzraster (4.0 Skala) bzw. Sechsstufiger Kompetenzraster (den Ziffernnoten folgend)
- \* Erstellung von Zielbildern (Beurteilungskriterien), Rückmeldungen die Schüler\*innen
- \* Aufzeichnungspraxis (Kompetenzbögen der Lehrpersonen, Kompetenzprofile und Kompetenzdiagramme der Schüler\*innen)
- \* Individualisierung auf Basis einer formativen Beurteilungspraxis im alltäglichen Unterricht

Erprobungs- und Anwendungsphase:

- \* Entscheidung für ein Modell
- \* Praktisches Arbeiten mit Kompetenzrastern, Entwicklung von Zielbildern, Anwendung einer zielorientierten Aufzeichnungspraxis, Entwicklung von individuellen Kompetenzprofilen

Reflexionsphase:

- \* Erfahrungsaustausch
- \* Evaluierung

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Josefine Happ**

j.happ@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-03

## Motivation und Lernfreude durch konkrete Lerndesignarbeit

Profitieren Sie von vielen praktischen Beispielen von differenzierten, klugen Aufgabenstellungen und unterschiedlichen Methoden und Lernstrategien. Praxisnahe Übungen verhelfen Ihnen zu einer neuen Aufgabenkultur und Sie werden im Weiteren sinnvolle Aufgabenstellungen kreieren. Sie lernen, ein Lerndesign zu erstellen, das Sie wiederum erproben, dokumentieren und infolge im 3. Teil mit den Teilnehmer\*innen austauschen und reflektieren.

Inhalte:

Inputphase

- \* Lernen und lernseitiges Unterrichten
  - Rückwärtiges Lerndesign
  - Lernseitige Aufgabenstellungen
  - Lernprodukte, Lernbeweise

Erprobungs- und Anwendungsphase

- \* Erprobung der Lerndesignarbeit im eigenen Unterricht

Reflexionsphase

- \* Erfahrungsaustausch, Festigung und Vertiefung, Evaluierung
- \* Gestalten einer gemeinsamen Tiroler Plattform mit praktischen Beispielen, zum Nutzen aller

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **14**

Stufen: **Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Josefine Happ**

j.happ@ph-tirol.ac.at

Anmeldung  
bis 26.04.2020:

[http://ph-tirol.ac.at/web/  
schuelplus](http://ph-tirol.ac.at/web/schuelplus)

## Teamteaching

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-04

### Teamteaching im offenen Unterricht der Primarstufe

Effiziente Gestaltung des Unterrichts im Team zur Unterstützung von personalisiertem Lernen - am angefragten Schulstandort wird eine "IST-Stand" Analyse durchgeführt und dabei spezifische Entwicklungsmöglichkeiten an der Institution eruiert. Zu Beginn erfolgt ein theoretischer Input mit der Schwerpunktsetzung zu den Themen Teamteaching, Unterrichtsgestaltung und personalisiertem Lernen. Neben Begriffsdefinitionen werden Fallbeispiele aus der Praxis erläutert und die Ergebnisse einer qualitativen Forschung mit Lehrpersonen und Schüler\*innen aus Tirol präsentiert. Anhand des theoretischen und praktischen Inputs wird versucht, Entwicklungsmöglichkeiten für den angefragten Schulstandort zu formulieren. Anschließend folgt eine Erprobungs- und Anwendungsphase. In der Reflexionsphase, beim zweiten Treffen, erfolgt der Rückblick auf Gelungenes und der Blick auf nächste konkrete Schritte am Standort.

Inhalte:

- \* Verschiedene Modelle bei der Arbeit in multiprofessionellen Teams
- \* Bedingungen für ein qualitativ hochwertiges Teamteaching
- \* Schule als Haus des Lebens und Lernens
- \* Prozess des kindlichen Lernens
- \* Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten zur Gestaltung des Unterrichts
- \* Personal learning
- \* Fallbeispiele und Ergebnisse aus der Forschung
- \* "IST-Stand"-Analyse am angefragten Standort

- \* Eruiierung der Entwicklungsmöglichkeiten
- \* Schwerpunktsetzung hinsichtlich der Qualitätsentwicklung und personalisiertem Lernen
- \* Gemeinsame Erarbeitung konkreter Maßnahmen
- \* Umsetzung der beschlossenen Ziele
- \* Evaluation der Qualitätsentwicklungsphase

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Monika Bilgeri**

monika.bilgeri@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-05

### Ein Team ist mehr als die Summe seiner Mitglieder

Lehrpersonen können sich durch gelingende Teamarbeit (Teamteaching) gegenseitig stärken und entlasten. Sie erfahren, welche Prinzipien und Rahmenbedingungen, welche Formen der Zusammenarbeit und Kommunikation Sie nutzen können, damit Neues entstehen kann und Dynamik beim Lehren und Lernen gefördert wird. Erlebte Freude am Beruf wirkt sich zudem positiv auf Ihre Gesundheit aus.

Inhalte:

- Inputphase
- \* Teamentwicklung als Chance erkennen und nutzen
- \* Chancen und Stolpersteine von Teamarbeit (Teamteaching)
- \* Vielfalt, Unterschiedlichkeit professionell nutzen
- \* Rollen im Team reflektieren und/oder vereinbaren

- \* Ziele, Werte, Organisationsmöglichkeiten gemeinsam entwickeln
- \* wertschätzend, wirkungsvoll und verbindend kommunizieren
- \* Stärkende und unterstützende Formen von Feedback
- \* gelingende Teamarbeit als Gesundheitsfaktor erkennen und nutzen
- \* gelingende Zusammenarbeit und der Nutzen für die Dynamik im Unterricht

Erprobungsphase- und Anwendungsphase

- \* Praktisches Anwenden

Reflexionsphase

- \* Erfahrungsaustausch
- \* Evaluierung
- \* weitere Inputs und Vertiefung nach individuellem Wunsch

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **12**

Stufen: **Primarstufe und Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Josefine Happ**

j.happ@ph-tirol.ac.at

Es gibt in einem anderen Menschen nichts,  
was es nicht auch in mir gibt.  
Dies ist die einzige Grundlage  
für das Verstehen der Menschen untereinander.

Erich Fromm  
deutsch-US-amerikanischer Psychoanalytiker,  
Philosoph und Sozialpsychologe (1900-1980)

## Bildung für nachhaltige Entwicklung, Gesundheit

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-06

### 17 SDG`s für die Zukunft unseres Planeten - Die Sustainable Development Goals - Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Hier erwerben Sie Kenntnisse über die Entstehung, Relevanz und Hintergrund der 17 SDG`s. Gleichzeitig lernen Sie konkrete Möglichkeiten kennen, sinnlich-erlebbar Aktionen und Spiele zum Themenbereich mit Ihren Schüler\*innen umzusetzen und sind in der Lage, anhand von ausgewählten SDG`s bei den Schüler\*innen das individuelle Erleben zu fördern.

Inhalte:

1. Termin (indoor - März):

- \* Kennenlernen der 17 SDG`s
- \* Entstehung, Relevanz und Hintergrund
- \* Unterlagen und Aktionen für den Unterricht
- \* SDG and Me: ein Spiel für Schüler\*innen zum Kennenlernen der SDG`s und zur Förderung des individuellen Zugangs zur Nachhaltigkeit

2. Termin (outdoor - Mai):

- \* Reflexion zu den Methoden
- \* Lernziele - „Learning objectives“ der UNESCO zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- \* Konkrete Aktionen für Freiland und Klassenzimmer, spielerisch und sinnlich erlebt

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe und Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Alexandria Bott**  
alexandria.bott@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-07

### „Jedes Land ist ein Entwicklungsland!“ – Mit dem Donut-Modell nachhaltige Entwicklung begreifbar machen

Was bedeutet es gut zu leben? Ist ein gutes Leben für alle Menschen möglich, ohne Belastungsgrenzen unseres Planeten zu überschreiten? Wenn Lernende mithilfe des Wirtschaftsmodells der Donut-Ökonomie Daten verschiedener Staaten weltweit auswerten und visualisieren, wird deutlich: Jedes Land ist ein Entwicklungsland – auch Österreich.

Im Rahmen der Fortbildung lernen die Teilnehmenden eine fächerübergreifende Lernumgebung für Mathematik (Schwerpunkt Statistik) und Geographie und Wirtschaftskunde kennen. Die Lernumgebung ermöglicht es, im Unterricht durch visuelle Analyse von Daten unter Verwendung der digitalen Medien Gapminder und GeoGebra Entwicklungen auf Länderebene zu erfassen, diese hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit zu beurteilen sowie mögliche Handlungswege auf verschiedenen Ebenen abzuleiten.

Inhalte:

- \* Nachhaltige Entwicklung und Wirtschaftsmodell der Donut-Ökonomie
- \* Kompetenzen für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung, Statistik und digitale Grundbildung
- \* Fächerübergreifende Lernumgebung „Donuts for all“ und Einführung in entsprechende digitale Tools (vgl. Gapminder, Geogebra-Applet <https://www.geogebra.org/m/tythjgw> und <https://goodlife.leeds.ac.uk/countries/>)
- \* Statistischer (visueller) Forschungskreislauf anhand beschreibender Statistik (fundamentale Ideen der Statistik, graphische Darstellungen und Kennzahlen)

- \* Adaptierte Umsetzung im eigenen Unterricht
- \* Erfahrungsaustausch, Reflexion mit Kolleg\*innen

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Anna Oberrauch**

anna.oberrauch@ph-tirol.ac.at



Sommerhochschule  
2020



[ph-tirol.ac.at/web/sommerhochschule](https://ph-tirol.ac.at/web/sommerhochschule)

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-08

## Design.2030 – kreativ und innovativ einen Beitrag leisten zu den Sustainable Development Goals

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Design.2030“ wurden Lernumgebungen entwickelt, in denen Schüler\*innen sich mit den SDGs auseinandersetzen, Herausforderungen mit Bezug zu ihrer Lebenswelt definieren und mithilfe von Design Thinking an die Lösung dieser Herausforderungen herangehen - „out of the box“, kreativ und innovativ. Im Rahmen der Fortbildung erleben Sie selbst Teile entsprechender Lernsettings (z.B. eines „Global Goals Design Jams“) und werden im Anschluss bei der Adaptierung und Durchführung an ihrer Schule unterstützt.

Inhalte:

- \* Aktuelles zu nachhaltiger Entwicklung und Sustainable Development Goals
- \* Grundlagen zum Ansatz des (Service) Design Thinkings und Bildung für nachhaltige Entwicklung
- \* Praktisches Durchspielen und Reflektieren von Elementen entsprechender Lernsettings, z.B. „Global Goals Design Jam“
- \* Adaptierung und Planung zur Umsetzung an der eigenen Schule oder in Kooperation mit anderen Schulen
- \* Erfahrungsaustausch, Reflexion mit Kolleginnen und Kollegen

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **12**

Stufen: **Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Monika Kuprian**

monika.brunner@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-09

## Schule der Zukunft/Schule 2030: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Sie vertiefen Ihre Kenntnisse in Bezug auf Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Bezug zum Schwerpunktthema Agenda 2030/SDGs und führen eine Standortbestimmung durch, leiten den Handlungsbedarf ab, entwickeln ein Unterrichtsbeispiel und eröffnen für den Standort einen Möglichkeitsraum.

Inhalte:

- \* Global Grand Challenges
- \* Planetare Grenzen und soziale Mindeststandards - Donut Ökonomie
- \* Agenda 2030 und die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs)
- \* Transfer Schule (whole system approach)
- \* Standortbestimmung (IST-Analyse)
- \* Konkretisierung von Handlungsbedarf
- \* Gestaltung von Bildungsprozessen im Sinne einer (Bildung für) nachhaltige(n) Entwicklung allgemein und konkret in Form eines eigenen Unterrichtsbeispiels
- \* good practice Beispiele
- \* Unterstützungssysteme (z.B. Netzwerk BiNE Tirol, Forum Umweltbildung, Fördermöglichkeiten)
- \* Programme und Zertifizierungen (z.B. ÖKOLOG, Umweltzeichen, UNESCO, Fair Trade etc.)

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **12**

Stufen: **Sekundarstufe 2**

Kontaktperson: **Monika Kuprian**

monika.brunner@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-10

## Gut, gesund und nachhaltig essen (lernen) in der Ganztagschule

Kinder und Jugendliche verbringen immer mehr Zeit in der Schule. Auch gemeinsam Essen findet zunehmend in der Schule statt und ist neben Familie ein wichtiger Ort, um Esserfahrungen zu sammeln. Essen ist nicht nur Nahrungsaufnahme, sondern ein sozialer Prozess, der sinnlich und aufregend, individuell und gemeinschaftlich ist. Gemeinsam Essen öffnet Türen zu Gesundheit und Lebensfreude und lehrt, achtsam mit uns selbst und der Welt zu sein.

Viele Lernsituationen im Schulalltag ermöglichen Essen lernen mit dem Ziel, ein selbstbestimmtes, verantwortungsvolles Essverhalten zu entwickeln und Schüler\*innen zu gesunden und genussfähigen Essern zu machen. Wir geben einen theoretischen Überblick und Impulse, wie Essen lernen im Schulalltag gestaltet werden kann und erarbeiten Gelingensfaktoren und Unterrichtsermutigungen dafür, gut, gesund und nachhaltig essen zu lernen.

Inhalte:

- \* Lernfeld Essen aus ernährungspädagogischer Sicht
- \* Lernanlässe und Situationen in Bildungseinrichtungen
- \* Lernanlässe im Unterricht planen
- \* Qualitätsmerkmale für einen guten Mittagstisch
- \* Auseinandersetzung mit eigenen Esserfahrungen und deren Auswirkung auf das berufliche Handeln
- \* verhaltens- und verhältnisorientierte Maßnahmen für Ernährungsbildung und -erziehung
- \* Gelingensfaktoren für die Gestaltung des Essalltags in der Ganztagschule

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe und Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Karin Mauracher**

karin.mauracher@ph-tirol.ac.at

## Diversität

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-11

### Projekte zur Begabungsförderung in der Primarstufe

Lehrpersonen erhalten grundlegende Informationen zu Begabung und Begabungsförderung. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Projekten im Unterricht, die individuelle Begabungen der Schüler\*innen optimal fördern.

Inhalte:

Inputphase:

- \* Basisinformation zu Begabung und Begabungsförderung
- \* Vorstellung von unterschiedlichen Möglichkeiten, begabungsfördernde Projekte zu initiieren und praktisch umzusetzen

Erprobungs-/Anwendungsphase:

- \* Durchführung eines Projektes zur Begabungsförderung im Unterricht

Reflexionsphase:

- \* Präsentation der Projekte im Plenum mit anschließender Diskussion und Evaluation

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Nahrin Prantauer**

nahrin.prantauer@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-12

### Alle gleich? Alle verschieden!

Wenn die Schulgemeinschaft bunt ist wie ein Mosaik, ist das mal faszinierend, mal verwirrend, meistens fordernd. Vor allem, wenn man nicht nur den ohnehin "schillernden" Teilchen gerecht werden will, sondern allen zu der Sichtbarkeit und Entwicklung verhelfen möchte, der ihnen angemessen ist. Soziale Herkunft, Erstsprache, Geschlecht, Beeinträchtigungen, der Wohnort und verschiedene Faktoren mehr führen zu Ungleichheiten, die die Bildungschancen von Kindern wesentlich beeinflussen. Die Auseinandersetzung mit den Grundprinzipien und Funktionsweisen unseres Gesellschaftssystems hilft uns, jedes Kind in seinen individuellen, ungleichen Voraussetzungen auf seinem jeweils passenden Bildungsweg zu unterstützen. Der Einsatz pädagogischer Konzepte zur Wahrnehmung, Reflexion und Anerkennung sozialer Ungleichheiten fördert die Verbesserung individueller Chancen aller Kinder am Standort.

Inhalte:

- \* Theorie- und forschungsbasierte Analyse sozialer Ungleichheiten am Standort
- \* Reflexion von Ungleichheitserfahrungen aus unterschiedlichen Perspektiven
- \* Erprobung von Konzepten vorurteilsbewusster Erziehung und Bildung
- \* Entwickeln und Umsetzen kreativer Interventionen

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe**

Kontaktperson: **Alexandra Madl**

alexandra.madl@ph-tirol.ac.at

## Interkulturalität, Mehrsprachigkeit und Migration

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-13

### Sollen wir jetzt auch noch Deutsch unterrichten?

### Sprachbewusster Unterricht im Fach

Lernen in der Schule passiert primär über die Sprache. Auch wenn Schüler\*innen im Alltag Deutsch sprechen, bedeutet dies nicht, dass sie im Schulunterricht alles verstehen, dazu brauchen sie bildungssprachliche Fertigkeiten. Der Weg von der Alltagssprache zur Bildungssprache ist vor allem in sprachlich heterogenen Klassen eine Herausforderung und erfordert eine Kooperation aller Lehrpersonen am Schulstandort. Wir setzen uns mit dem Zusammenhang von Fach und Sprache auseinander und bieten fachdidaktische Grundlagen und praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten für einen sprachsensiblen Fachunterricht am Schulstandort.

Inhalte:

- \* Aufbau von Sprachkompetenzen in der Bildungssprache
- \* Umgang mit den Herausforderungen der Bildungssprache
- \* Gestaltung eines sprachbewussten Unterrichts in verschiedenen Fächern
- \* Methodisch-didaktische Strategien und Prinzipien eines sprachbewussten Unterrichts
- \* Auswahl sprachbewussten Unterrichtsmaterials

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Sabine Kroneder**

sabine.kroneder@ph-tirol.ac.at

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-14

## Einführung in die Arbeit mit USB-DaZ: Diagnosebasierte Sprachförderung mit der „Unterrichtsbegleitenden Sprachstandsbeobachtung – Deutsch als Zweitsprache“

Sprachstandsdiagnostik ist eine Voraussetzung für eine gezielte sprachliche Förderung. „Unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobachtung – Deutsch als Zweitsprache“ kurz USB-DaZ wurde im Auftrag des BMB dafür entwickelt, um Lehrkräfte bei dieser Aufgabe zu unterstützen. USB DaZ betrifft alle Klassenlehrer\*innen, Lehrer\*innen von Deutschförderklassen, Deutschförderkursen und BFU Lehrer\*innen, die mit Kindern mit Deutsch als Zweitsprache arbeiten.

In dieser Einführung in die Verwendung von USB DaZ als förderdiagnostisch ausgerichtetes Instrument bekommen Sie Basiswissen zum Konzept der Sprachstandsbeobachtung und zum Einsatz des Instruments, lernen die Interpretation der Ergebnisse kennen und tauschen sich über Fragen zum schulpraktischen Einsatz aus. Wir erläutern und erproben die Anwendung des Instruments an konkreten Beispielen.

Inhalte:

- \* Basiswissen zu Linguistik
- \* Basiswissen zu Sprachstandsdiagnostik
- \* das Instrument USB DaZ – Konzept, Erprobung an Beispielen und Dokumentation
- \* Begleitmaterialien zu USB DAZ (Leitfaden, Handzettel, Ergebnisdokumentationsbögen)
- \* Kennenlernen der Förderpläne
- \* Lehrplanbezug
- \* Hinweis auf Förderanregungen

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **10**

Stufen: **Primarstufe und Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Sabine Kroneder**

sabine.kroneder@ph-tirol.ac.at



zum Ferienbeginn: **13.-15.07.**  
zum Schulstart: **09.-10.09.**



Eröffnungsvortrag am **13.07.**

**Joachim Bauer**

## Soziale und personale Kompetenzen

VA-Code: SCHÜLF-ÜF-15

## Gewaltprävention mit Gewaltfreier Kommunikation (GFK) – Vertiefung

Sie sprechen Ihre Wünsche und Konflikte so an, dass Ihr Gegenüber (in Schule und Privatleben) bereit ist zu kooperieren? Vertiefung in Theorie und Praxis der Gewaltfreien Kommunikation. Voraussetzung: Vorerfahrungen mit der Gewaltfreien Kommunikation (z.B. durch Besuch der Veranstaltung „Gewaltfreie Kommunikation – Einführung“)

Inhalte:

- \* Vertiefung der Grundhaltung und der vier Schritte der GFK
- \* Üben mit konkreten schulischen Alltagssituationen
- \* Achtsamkeit für sich selbst und für andere (Empathie)
- \* Klärung: Funktion – Rolle – Person
- \* Konflikte: Wie können wir aus dem Machtkampf aussteigen? (Dramadreieck)
- \* Wie begründen wir unser Handeln? (Graves-Welten)

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **12**

Stufen: **Elementarpädagogik, Primarstufe, Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Katharina Zobl**

katharina.zobl@ph-tirol.ac.at

**VA-Code: SCHÜLF-ÜF-16****Autorität durch Beziehung. Die Haltung der Neuen Autorität in der Schule**

Das Konzept der NEUEN AUTORITÄT richtet das Augenmerk auf die Stärkung und Unterstützung der Pädagog\*innen in ihrer Erziehungsverantwortung. Das Ziel ist, Verantwortliche in ihrer Beziehungskompetenz zu unterstützen, damit Schule ein Ort für das persönliche Wachstum sein kann. Die NEUE AUTORITÄT, entwickelt vom israelischen Psychologen Haim Omer, basiert nicht auf Macht, sondern auf Beziehung und Präsenz. Problematisches Verhalten muss nicht mit Vergeltungsmaßnahmen oder Strafen geahndet werden. Gewaltfreier Widerstand und Wiedergutmachung sind beziehungsorientierte Alternativen. Deeskaliert wird durch Selbstkontrolle, Verzögerung, Beharrlichkeit sowie durch soziale Unterstützung und durch das Entwickeln eines verbindlichen „Wir“.

Die Veranstaltung vermittelt den Teilnehmer\*innen die Haltung der Neuen Autorität mit gleichzeitigem Bezug zu ihrer alltäglichen Praxis. Im ersten Block werden die Grundlagen der Neuen Autorität erarbeitet, sodass diese in die Praxis umgesetzt werden können. Im zweiten Block werden konkrete Fallbeispiele der Teilnehmer\*innen supervidiert und die Schwierigkeiten und Erfolge in der Umsetzung betrachtet.

Inhalte:

- \* Systemische Grundhaltung
- \* Stile der Autorität (autoritär, antiautoritär, „neue“)
- \* Präsenz und wachsame Sorge
- \* Selbstkontrolle & Verzögerung
- \* Beharrlichkeit
- \* Gewaltfreier Widerstand
- \* Netzwerk

- \* Beziehungsgesten & Wiedergutmachung
- \* Transparenz
- \* Fallbeispiele & Supervision

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **16**

Stufen: **Primarstufe, Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Gabriel Mages**

[g.mages@ph-tirol.ac.at](mailto:g.mages@ph-tirol.ac.at)

**VA-Code: SCHÜLF-ÜF-17****Gewaltprävention mit Gewaltfreier Kommunikation (GFK) – Einführung**

Sie möchten Ihre Wünsche und Konflikte so ansprechen, dass Ihr Gegenüber (in Schule/Kindergarten und Privatleben) bereit ist zu kooperieren?

Inhalte:

- \* Einführung in Theorie und Praxis der Gewaltfreien Kommunikation.
- \* Kennenlernen und Üben der vier Schritte der GFK sowie der Grundhaltung der GFK (Beobachtung – Interpretation; echte Gefühle wahrnehmen; eigene Bedürfnisse erkennen und formulieren; Bitten, ohne zu fordern)
- \* Schultypenspezifische Übungen für den Einsatz im Klassenzimmer
- \* Achtsamkeit für sich selbst und für andere (Empathie)

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **12**

Stufen: **Elementarpädagogik, Primarstufe, Sekundarstufe 1 und 2**

Kontaktperson: **Katharina Zobl**

[katharina.zobl@ph-tirol.ac.at](mailto:katharina.zobl@ph-tirol.ac.at)

## Vortrag Sommerhochschule zum Schulstart

### Neuigkeiten für 2020/21 aus der Bildungsdirektion

*Werner Mayr*



Wollen Sie mit aktuellen Informationen in das neue Schuljahr starten? – Mag. Dr. Werner Mayr, Leiter des Bereichs Pädagogischer Dienst an der Bildungsdirektion, gibt Information zu den aktuellen Reformvorhaben für das Schuljahr 2020/21 (Änderungen an den NMS und VS, NOST, LBVO-neu)

Anmeldung unter der VA-Nr. 7F9SHS5S01

**Mittwoch, 09.09.20**

**09:00-10:30 Uhr**

**Aula, HLWest**

**Technikerstr. 7a, 6020 Innsbruck**

[ph-tirol.ac.at/web/sommerhochschule](http://ph-tirol.ac.at/web/sommerhochschule)

**VA-Code: SCHÜLF-ÜF-18**

## Soziales Lernen in Bewegung bringen, soziale Kompetenzen fördern

Teil 1: Sozialerziehung im GEGENEINANDER und miteinander

Teamarbeit ist in allen Bereichen moderner Gesellschaften nicht nur ein Schlagwort, sondern ein Schlüsselwort, eine Haltung, die soziale, personale sowie entsprechende Sachkompetenzen voraussetzt. Im schulischen Alltag sind Lehrer\*innen zunehmend gefordert, sozialerzieherische Aspekte in den Unterricht einfließen zu lassen.

Teil 2: Sozialerziehung im MITEINANDER und gegeneinander

Didaktisch entwickeln wir den Prozess der Kooperation an Hand bewegungsorientierter Partnerübungen sowie ausgewählter Klein- und Großgruppenspiele. Besonders berücksichtigt werden dabei die Themen „Nähe versus Distanz“ sowie Verantwortung übernehmen und tragen.

Teil 3: Spezielle Anwendungsfelder kennen lernen und spezielle Gelegenheiten nutzen.

Zudem beschäftigen wir uns mit „speziellen Gelegenheiten“, die wir besonders im Zusammenhang von Bewegung und Sport im Sinne der Sozialerziehung gut nutzen können

Inhalte:

- \* Sozialerziehung im GEGENEINANDER und miteinander,
- \* Sozialerziehung im MITEINANDER und gegeneinander,
- \* Spezielle Anwendungsfelder kennen lernen und spezielle Gelegenheiten nutzen

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **15**

Stufen: **Primarstufe und Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Ruth Grubmüller-Schindelwig**  
ruth.grubmueller@ph-tirol.ac.at

**VA-Code: SCHÜLF-ÜF-19**

## Lerncoaching in der Klasse

Mit dieser Veranstaltung erhalten Lehrpersonen Einblick in wesentliche Bereiche des Lerncoachings. Sie soll der Steigerung der Motivation und der Konzentration dienen. Sie erhalten neue Impulse, praxisbezogene Methoden und spielerische Lerntechniken für die Unterrichtsgestaltung.

Inhalte:

- \* Grundlagen des Lernens
- \* Konzentration
- \* Motivation
- \* Lernstrategien
- \* Lerntechniken

Veranstaltungsstruktur: **Baukasten 1**

Unterrichtseinheiten: **8**

Stufen: **Primarstufe und Sekundarstufe 1**

Kontaktperson: **Georg Hörburger**  
georg.hoerburger@ph-tirol.ac.at

Anmeldung  
bis 26.04.2020:

<http://ph-tirol.ac.at/web/schuelfplus>

## Vortrag Sommerhochschule zum Schulstart

### Aktuelle politische Einblicke

*Gerhard Mangott*



Gerhard Mangott, Universitätsprofessor für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen am Institut für Politikwissenschaft Innsbruck, wird einen Einblick in die aktuelle politische Lage und internationale Beziehungen geben und auf ein im September 2020 aktuelles Thema näher eingehen.

Anmeldung unter der VA-Nr. 7F9SHS5S02

**Mittwoch, 09.09.20**

**17:15-18:45 Uhr**

**Aula, HLWest**

**Technikerstr. 7a, 6020 Innsbruck**

[ph-tirol.ac.at/web/sommerhochschule](http://ph-tirol.ac.at/web/sommerhochschule)

Wie wär's mal mit einem Job, bei dem das Mitdenken nicht nur erwünscht ist, sondern sogar bezahlt wird.

Darf's ein bisschen mehr sein?



Ob Produktmanagement, Prozessmanagement, Kommunikation oder Personalentwicklung – SPAR bietet engagierten Menschen, die neben fachlichem Wissen auch noch Skills wie Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität und Eigenständigkeit mitbringen, sehr gute Aufstiegschancen. Und das nicht nur in Österreich, sondern auch in Italien, Slowenien, Ungarn, Tschechien oder Kroatien. Besuchen Sie uns auf [www.spar.at/karriere](http://www.spar.at/karriere)!

## Ministerien, Gemeinden oder Schulen bei A1



### Kosteneffizienz und Qualität aus einer Hand

Egal ob Gemeinde, Ministerium oder Schule: Die technischen Anforderungen an öffentliche Einrichtungen werden immer größer, genauso wie die Servicebedürfnisse.

A1 verbindet höchste Sicherheitsstandards und größte Produktvielfalt aus einer Hand und bietet Ihrer Einrichtung individuelle Lösungen an.

Mit A1 bieten Sie Ihren Kunden den besten Service und wirtschaften trotzdem kosteneffizient.

### Unsere Lösungen für Sie und Ihre Kunden



### Maßgeschneiderte Lösungen von A1

A1 kennt die Bedürfnisse der kommunalen und überregionalen Verwaltung. Optimieren Sie Ihre Kommunikation und steigern Sie dadurch Ihre Effizienz und auch jene Ihrer Kunden. Durch unsere Kommunikationsmittel reduzieren Sie Dienstreisen und Verwaltungsaufwand. Schulen ermöglichen wir die notwendige Infrastruktur für den modernen Unterricht. Sicher, kommunikationsfördernd und einfach zu bedienen.

